

### 3. Menschenbild

---

Nicht das propagierte Bild von dem guten Ansatz in jedem Menschen war für das MfS verbindlich. Vielmehr wurde jeder als ein potentieller Feind angesehen. Die Frage: "Wer ist wer?" beherrschte alles. Jedem war zu mißtrauen, jeder deshalb zu observieren. Die immer größere Ausweitung des Apparates war deshalb kein Zufall. Letzte Konsequenz wäre die Überwachung eines jeden gewesen. Sehr weit entfernt davon waren wir nicht.

### 4. Kontakte

---

Das Unterbinden von menschlichen Kontakten wurde durchgesetzt. Das Reiseproblem war ja deswegen so bedeutend, weil man den Einfluß westlicher Ideen fürchtete. Um dies zu verhindern, untersagte man für Geheimnisträger jeder Art menschliche Kontakte zwischen Ost und West, selbst zwischen Familienangehörigen. Und nicht nur bei direkten Geheimnisträgern waren und blieben Familien getrennt. Erst in jüngerer Zeit wurden Reiseerleichterungen wirksam. Beziehungen unter Sportlern verschiedener Länder wurden auf das allernotwendigste heruntergedrückt. Völkerfreundschaft war das nicht.

### 5. Sprache

---

Liest man die Verlautbarungen, Anweisungen und Berichte, so wird die technisierte Sprache deutlich: Bei einer "operativen Personenkontrolle" wird eine mit einem "Decknamen" versehene Person (z.B. Sumpf, Kerze, Bandit, Mönch) "bearbeitet". Damit wird eine Distanz zwischen Mitarbeiter und Betroffenen aufgebaut. Es fällt dadurch entschieden